

SIEGEL „FAMILIENFREUNDLICHE ARBEITGEBER“ GEHT IN DIE VIERTE RUNDE

90 Unternehmen aus Stadt und Landkreis Osnabrück wurden in den letzten drei Jahren als "Familienfreundlicher Arbeitgeber" zertifiziert. Ab sofort sind Bewerbungen für das Siegel wieder möglich.

Die Familienbündnisse von Stadt und Landkreis möchten Osnabrück als familienfreundliche Region positionieren. Die lokalen Unternehmen spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie tragen mit unterschiedlichen Angeboten ganz erheblich zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf bei. Zudem profitiert jedes Unternehmen auch ganz direkt. Der demografische Wandel und der Fachkräftemangel stellen viele Betriebe vor große Herausforderungen. Familienfreundlichkeit gilt in diesem Zusammenhang als besonders wirksames Instrument in der Personalpolitik.

Familienfreundlichkeit gegen Fachkräftemangel

„Um in Zeiten des Fachkräftemangels langfristig die Nase vorn zu haben, müssen wir als Arbeitgeber auf Talente anziehend wirken“, sagt Katrin Drecksträter von den Niels-Stensen-Kliniken. Das gelte insbesondere für das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie, etwa durch flexible Arbeitszeiten, Plätze zur Kinderbetreuung oder die Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen. In diesen Bereichen wollen die Niels-Stensen-Kliniken auch weiterhin viel bewegen und sich in diesem Jahr auch der Re-Zertifizierung stellen. kündigt Drecksträter an. „Mit dem Siegel schaffen wir in allen genannten Bereichen für die Niels-Stensen-Kliniken einen Mehrwert“, ist sie überzeugt.

Familienfreundliche Arbeitgeber Osnabrück. Die Mitglieder der Familienbündnisse geben den Startschuss für die vierte Runde.

Zur Zertifizierung erhält jedes Unternehmen einen Fragebogen, bestehend aus sieben Themenkomplexen. Dazu gehören flexible Arbeitszeiten und Kinderbetreuungsangebote ebenso wie finanzielle Zuschüsse für Familien. Auch Unternehmenskultur und Personalentwicklung fließen in die Bewertung mit ein. Nach Abgabe der Unterlagen besucht eine Jury, bestehend aus Mitgliedern der Familienbündnisse, jedes Unternehmen, macht sich ein persönliches Bild und bespricht die Antworten vertiefend. „So kann auch Raum für Beratung, Anregungen sowie weitere Unterstützungs- und Vernetzungsmöglichkeiten entstehen“, erläutern Simone Guss und Sandra Holtgreife von den Familienbündnissen.

Breites Bündnis aus Wirtschaft und Verwaltung

Die Auszeichnungen für Neubewerber werden im Herbst 2020 durch Landrätin Anna Kebschull und Oberbürgermeister Wolfgang Griesert vergeben. Weitere Informationen sowie die entsprechenden Bewerbungsformulare sind auf der Homepage www.familienfreundliche-arbeitgeber-os.de zu finden. Die Bewerbungen zur Erstzertifizierung müssen bis zum 31. Mai bei den Familienbündnissen von Stadt oder Landkreis Osnabrück vorliegen.

Ko-Stelle als Initiatorin und Ko-Partnerin aktiv!

